

KONZEPTSKIZZE

SCHANZE MACHT NACHBARSCHAFT

Unter dem (Arbeits-)Titel „Schanze macht Nachbarschaft“ soll ein Dialog- und Aktionsprozess für mehr Austausch und nachbarschaftliches Miteinander im Schanzenviertel starten. Alteingesessene und neue Nachbarn, Gewerbetreibende, Stadtteil-Aktivist*innen und -Einrichtungen sind eingeladen, den auf zwei Jahre angelegten Prozess gemeinsam zu gestalten.

Der Anlass

- Das Schanzenviertel steht seit Jahren unter hohem Druck von außen (Stichworte Partyifizierung, Overtourism, Gentrifizierung, G20). Dies erzeugt zunehmend Spannungen im nachbarschaftlichen Miteinander sowie unter den Stadtteil-Akteur*innen u. -Einrichtungen.
- Um die Herausforderungen für die Zukunft anzugehen, braucht es eine besondere Dialogkultur, die gruppen- und milieuübergreifende kreative Lösungen für ein gutes Miteinander ermöglicht.

Die Ziele

- Das soziale u. nachbarschaftliche Miteinander u. die Dialogkultur im Viertel nachhaltig stärken.
- Bislang wenig eingebundene Akteure u. Institutionen f. stadtteil-orientierte Prozesse gewinnen.
- Vorhandene u. neue Potenziale für mehr Austausch u. Miteinander im Viertel mobilisieren.
- Projektideen in Eigeninitiative mit langfristigem Nutzen für das nachbarschaftliche Miteinander entwickeln.
- Das Projekt zielt auf Fortführung in Eigeninitiative nach Ende der Förderlaufzeit.

Der Prozess

- Stadtteilakteure sind Mitgestalter des Prozesses - mit eigenen Themen u. Veranstaltungen.
- Der Prozess verbindet Aktionen u. Dialoge im öffentlichen Raum.
- Dafür kann ein Aktionsobjekt von Akteur*innen mitgestaltet, genutzt und bespielt werden.
- Mögliche Ideen sind ein „Mobiles Küchenlabor“ oder eine „mobile Stadtteil-Bühne“.
- Der Prozess ist auf zwei Jahre angelegt und wird vom Büro SUPERURBAN organisiert.
- Initiator und Auftraggeber ist das Bezirksamt Altona in Kooperation mit der Sozialbehörde.